

---

# Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder: Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven

---

Susanne Pernicka  
(Hrsg.)

# Sozialpartnerschaftliche Handlungsfelder: Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven

Aktuelle Befunde

*Hrsg.*

Prof. Dr. Susanne Pernicka  
Institut für Soziologie  
Johannes Kepler Universität Linz  
Linz, Oberösterreich, Österreich

ISBN 978-3-658-36912-5      ISBN 978-3-658-36913-2 (eBook)  
<https://doi.org/10.1007/978-3-658-36913-2>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Cori Antonia Mackrodt

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

---

## Vorwort

Die Beiträge in dem vorliegenden Band fragen nach den Kontinuitäten, Brüchen und Perspektiven der österreichischen Sozialpartnerschaft. Sie sind Ergebnis intensiver Diskussionen einer interdisziplinär zusammengesetzten Gruppe von Soziolog\*innen, Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftler\*innen über die Frage nach der Bedeutung und dem Stellenwert der Sozialpartnerschaft im nationalen, europäischen und globalen Kontext. Sozialpartnerschaftliche Antworten auf historische und aktuelle Krisen und Herausforderungen, wie etwa die Wirtschafts- und Finanzkrise seit dem Jahr 2008, die Gesundheitskrise und ihre sozioökonomischen Folgen im Kontext der COVID-19 Pandemie, Digitalisierungsprozesse, der soziodemographische Wandel, Migrationsentwicklungen, der Aufschwung rechtspopulistischer Kräfte, Machtverschiebungen zulasten von Lohnabhängigen und Gewerkschaften sowie der Klimawandel können, so die forschungsleitende Annahme, wie unter einem Brennglas die Konstitution der Sozialpartnerschaft und ihrer kollektiven und individuellen Akteur\*innen zeigen.

Die unterschiedlichen Gegenstandsbereiche und Methoden der in diesem Band versammelten Disziplinen leisten einen jeweils notwendigen, durch eine Disziplin alleine nicht verfügbaren, Beitrag zur Analyse der Sozialpartnerschaft. Sie nehmen die verschiedenen sozialpartnerschaftlichen Handlungsfelder mit ihren spezifischen Interessenkonflikten, Akteur\*innen, Institutionen und Ordnungsmustern ebenso in den Blick wie die Deutungs- und Legitimationskämpfe um diese kollektive Form der Interessenvermittlung zwischen dem Staat, Unternehmen und Arbeitskräften sowie ihren Verbänden und Assoziationen. Inspiriert durch eine relationale, feldtheoretische Perspektive analysieren die Autor\*innen die betrieblichen, tariflichen, politischen, verwaltungsbezogenen, rechtlichen und zivilgesellschaftlichen Handlungsfelder der Sozialpartnerschaft und fragen nach deren Interdependenzen und Wechselwirkungen sowie ihrem Verhältnis zum Feld

der Macht. Die Autor\*innen wenden Einsichten der Bourdieuschen Feldtheorie und Neo-Institutionalistischer Theorien im Sinne eines Experimentierfeldes auf die (Re-)Konfiguration der Sozialpartnerschaft an und wollen damit auch zur Weiterentwicklung einer ungleichheits-, macht- und herrschaftssensiblen Konflikttheorie von Institutionen der Arbeitsbeziehungen und wohlfahrtsstaatlicher Arrangements beitragen.

Wien  
im September 2021

Susanne Pernicka

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
	Susanne Pernicka	
1.1	Kontinuität und Wandel der Sozialpartnerschaft .....	6
1.2	Sozialpartnerschaft aus einer relationalen Feldperspektive ....	17
1.3	Interdisziplinäre Verortung .....	19
1.4	Übersicht der Einzelbeiträge .....	22
	Literatur .....	23
<b>2</b>	<b>Sozialpartnerschaft und Arbeitgeber*innenverbände in Österreich</b> .....	29
	Thomas Paster	
2.1	Wandel der Sozialpartnerschaft .....	30
2.2	Die Haltung der WKO zur Sozialpartnerschaft .....	31
2.3	Differenzen zwischen WKO und IV .....	32
2.4	Die institutionellen Grundlagen der WKO: Ressource und Herausforderung .....	33
2.5	Herausforderungen an das sozialpartnerschaftliche Rollenverständnis der WKO .....	34
2.5.1	Herausforderung I: Änderungen der politischen Rahmenbedingungen .....	35
2.5.2	Herausforderung II: Heterogenität der Mitgliederinteressen .....	36
2.6	Die WKO als Vermittler zwischen gesellschaftlichen Feldern .....	37
2.7	Fazit .....	39
	Literatur .....	39

<b>3</b>	<b>Zur Dynamik der Machtverhältnisse zwischen Gewerkschaften und ihrem einflusspolitischen Gegenüber (Unternehmen, Arbeitgeberverbände, Politik) – das Beispiel der österreichischen Sozialwirtschaft</b> .....	45
	Georg Adam	
3.1	Die Besonderheit der Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in Österreich .....	46
3.2	Das Beispiel der Sozialwirtschaft .....	48
3.3	Resümee .....	53
	Literatur .....	54
<b>4</b>	<b>Kollektivvertragspolitik im österreichischen Metallsektor</b> .....	59
	Vera Glassner	
4.1	Das ökonomische Feld der österreichischen Metallindustrie (2008–2020) .....	61
4.2	Schleichende Erosion scheinbar stabiler Institutionen und Praktiken im Feld der Lohnpolitik .....	64
4.3	Bedeutungswandel der Sozialpartnerschaft und Auswirkungen in der Metallindustrie .....	67
	Literatur .....	69
<b>5</b>	<b>Transnationale betriebliche Mitbestimmung</b> .....	71
	Bettina Stadler	
5.1	Hintergrund .....	72
5.2	Der Europäische Betriebsrat .....	73
5.3	Transnationale Mitbestimmung als Ressource? .....	74
5.4	Die Bedeutung des Europäischen Betriebsrates und der transnationalen Mitbestimmung aus feldtheoretischer Perspektive .....	76
5.5	Limitationen und Perspektiven transnationaler Mitbestimmung .....	79
	Literatur .....	80
<b>6</b>	<b>Rollenverständnis und Aufgabenprofil von Betriebsrät*innen: Schutzfunktion und/oder Gestaltungsfunktion (Co-Management)</b> .....	83
	Ursula Rami	
6.1	Die traditionelle Rolle des Betriebsrates .....	86
6.2	Rollenwandel in der Betriebsratsarbeit – vom klassischen Betriebsrat zum Co-Management? .....	88

6.3	Ausgewählte Ergebnisse eines Lehrforschungsprojektes .....	89
6.4	Zusammenfassung und Diskussion .....	92
	Literatur .....	94
<b>7</b>	<b>Zur Bedeutung der Sozialpartner bei der Gestaltung des Arbeitszeitrechts im Lichte der Novelle des Arbeitszeitgesetzes (AZG) 2018</b> .....	<b>97</b>
	Elias Felten	
7.1	Die Rolle der Sozialpartner bei der Gestaltung der Arbeitszeit .....	99
7.2	Die AZG-Novelle 2018 .....	100
	7.2.1 Zulassung von Sonderüberstunden .....	101
	7.2.2 Zulassung des 12-h-Tages bei Gleitzeit .....	103
7.3	Zum Verhältnis des Gesetzgebers zu den Sozialpartnern im Lichte der Rechtsprechung .....	104
7.4	Resümee .....	106
	Literatur und Judikatur .....	107
<b>8</b>	<b>„Wir haben im Sinne eines Kompromisses zugestimmt.“ Die Rolle der Sozialpartnerschaft bei der Einführung und Implementierung verpflichtender Entgeltangaben im Gleichbehandlungsgesetz</b> .....	<b>109</b>
	Astrid Reichel und Isabella Scheibmayr	
8.1	Institutionelle Arbeit in (organisationalen) Feldern .....	111
8.2	Methode .....	112
8.3	Ergebnisse .....	113
	8.3.1 Sozialpartnerschaftliche Akteur*innen in den einzelnen Feldern .....	113
	8.3.2 Sozialpartnerschaftliche Akteur*innen zwischen den Feldern .....	119
	8.3.3 Sozialpartnerschaftliche Akteur*innen im Feld der Macht .....	122
8.4	Fazit .....	124
	Literatur .....	124
<b>9</b>	<b>Digitalisierung in der Arbeitsmarktverwaltung – Der „AMS-Algorithmus“ als Bewährungsprobe für die Arbeitnehmer*innenvertretung</b> .....	<b>129</b>
	Eduard Müller	
9.1	Eigener Ansatz und Fragestellung .....	130



9.2	Internationale Einflüsse und historische Hintergründe am Weg zum AMS-Algorithmus .....	132
9.3	Der „AMS-Algorithmus“ als Stresstest für die Arbeitnehmer*innenvertretung .....	135
9.4	Diskussion und Fazit .....	138
	Literatur .....	140
<b>10</b>	<b>Sozialpartnerschaft und Migrationspolitik .....</b>	<b>143</b>
	Torben Krings	
10.1	Sozialpartnerschaft und die Regulierung von Arbeitsmigration in Österreich .....	144
10.2	Die Rot-Weiß-Rot-Karte: Sozialpartnerschaftlich beschlossen, einseitig reformiert? .....	147
10.3	Asylmigration 2015: Das Ende einer tripartistischen Interessenpolitik? .....	149
10.4	Zusammenfassung und Fazit .....	151
	Literatur .....	152
<b>11</b>	<b>Sozialpartnerschaftliche Antworten auf digitale Plattformunternehmen im Personentransportsektor .....</b>	<b>155</b>
	Susanne Pernicka	
11.1	Stand der Forschung .....	156
11.2	Fragestellung und eigener Ansatz .....	158
11.3	Interaktionen und Wechselwirkungen sozialpartnerschaftlicher Handlungsfelder .....	159
11.4	Kritische Wendepunkte in der Rekonfiguration des Personentransportfeldes .....	164
11.5	Schlussfolgerungen .....	165
	Literatur .....	166
<b>12</b>	<b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>169</b>
	Susanne Pernicka, Georg Adam, Elias Felten, Vera Glassner, Eduard Müller, Torben Krings, Thomas Paster, Ursula Rami, Astrid Reichel, Isabella Scheibmayr und Bettina Stadler	
12.1	Politisches Feld .....	173
12.2	Wirtschaftliches Feld .....	174
12.3	Betriebliches Feld .....	175
12.4	Feld der öffentlichen Selbstverwaltung .....	177
	Literatur .....	178

---

# Herausgeber- und Autorenverzeichnis

---

## Über die Herausgeber

**Susanne Pernicka** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Oberösterreich, Österreich. E-Mail: [susanne.pernicka@jku.at](mailto:susanne.pernicka@jku.at)

---

## Autorenverzeichnis

**Georg Adam** Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Wien, Österreich. E-Mail: [adam@forba.at](mailto:adam@forba.at)

**Elias Felten** Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich. E-Mail: [elias.felten@jku.at](mailto:elias.felten@jku.at)

**Vera Glassner** Arbeiterkammer Wien, Wien, Österreich. E-Mail: [Vera.GLASSNER@akwien.at](mailto:Vera.GLASSNER@akwien.at)

**Torben Krings** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich. E-Mail: [torben.krings@jku.at](mailto:torben.krings@jku.at)

**Eduard Müller** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich. E-Mail: [eduard.mueller@jku.at](mailto:eduard.mueller@jku.at)

**Thomas Paster** Institut für Sozialwissenschaften und Wirtschaft, Universität Roskilde, Roskilde, Dänemark. E-Mail: [Thomas.Paster@EUI.eu](mailto:Thomas.Paster@EUI.eu)

**Susanne Pernicka** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Oberösterreich, Österreich. E-Mail: [susanne.pernicka@jku.at](mailto:susanne.pernicka@jku.at)

**Ursula Rami** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich. E-Mail: [ursula.rami@jku.at](mailto:ursula.rami@jku.at)

**Astrid Reichel** HRM Group, Paris Lodron Universität Salzburg, Salzburg, Österreich. E-Mail: [astrid.reichel@plus.ac.at](mailto:astrid.reichel@plus.ac.at)

**Isabella Scheibmayr** HRM Group, Paris Lodron Universität Salzburg, Salzburg, Österreich. E-Mail: [isabella.scheibmayr@plus.ac.at](mailto:isabella.scheibmayr@plus.ac.at)

**Bettina Stadler** Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt (FORBA), Wien, Österreich. E-Mail: [stadler@forba.at](mailto:stadler@forba.at)